

Projekt „Forwarder 2020“

Zweiter Prototyp wurde jetzt vorgestellt

Bei Vorführung Leistungsfähigkeit des innovativen Getriebes an steilen Hängen demonstriert



© Steinbeis-Europa-Zentrum

Der Prototyp des EU-Projekts „Forwarder 2020“ bei der Vorführung in Rumänien.

Der zweite Prototyp der im Rahmen des EU-Innovationsprojekts „Forwarder 2020“ entwickelten Module für die auch als Forwarder bezeichneten Rückezüge ist Ende Mai in Rumänien vorgestellt worden.

Wie das Steinbeis-Europa-Zentrum jetzt mitteilte, demonstrierte der zweite Prototyp mit einem hydrostatisch-mechanisch leistungsverzweigten Getriebe, einer gefederten Kabine und einem Monitoring-System für die Dokumentation der Prozessdaten drei von fünf Innovationen. Bei der Präsentation seien 75 Teilnehmer anwesend gewesen, die vorwiegend aus Rumänien, aber auch aus Italien und Polen angereist seien. Die Demonstration des Prototyps war laut Darstellung des Steinbeis-Europa-Zentrums „sehr beeindruckend“, da der Fahrer des Forwarders die Leistungsfähigkeit des innovativen Getriebes an den extrem steilen Hängen des Geländes sehr gut habe demonstrieren können. Ziel des unter „Horizon2020“ geförderten Projekts „Forwarder2020“ ist dem Steinbeis-Zentrum zufolge ein innovatives Konzept für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit der Holzproduktion sowie der Waldbewirtschaftung. Während der dreijährigen Laufzeit sollten unter Koordination der Firma HSM fünf Module für Forwarder entwickelt, in zwei Prototypen integriert und in Deutschland, Litauen, Schottland und Rumänien unter realen Bedingungen getestet werden. Neben den in Rumänien vorgestellten Innovationen gehörten dazu ein neues hydraulisches System für den Kran mit Energierückgewinnung sowie ein Achsaggregat mit drei Rädern für die Holzverladung.

